

GRÜNE SCHÄTZE am Moor – Natur entdecken mit Kindern

AUF DEM BUSCHWEG IN DEN BUSCH – DAS OLDHORSTER MOOR

Nr.2

GRÜNE SCHÄTZE – was ist das?

Ein Schatz ist etwas Wertvolles – das wisst ihr natürlich. Und ein GRÜNER SCHATZ? Das ist ein Ort, an dem besonders interessante Lebewesen, Pflanzen oder Bauwerke zu entdecken sind. Dinge, die euch Rätsel aufgeben, die man bewundern oder interessant finden kann.

Die Region Hannover hält viele GRÜNE SCHÄTZE bereit – einen davon könnt ihr mit Hilfe dieser kleinen Broschüre heben. Dabei geht es nicht nur ums Lernen und Entdecken in der Natur, ihr dürft auch Spaß haben, spielen und euch ordentlich austoben.

Die Aufgaben und Spielideen sind von Umweltpädagogen entwickelt worden und richten sich speziell an Kinder im Kita- und Grundschulalter.



Die Natur und ihr

Die meisten GRÜNEN SCHÄTZE findet ihr an Orten, an denen ihr besondere Rücksicht auf die Natur nehmen müsst. Diese beiden Schilder werden euch häufig begegnen. Die wichtigsten Regeln stehen noch mal darunter.



In einem Landschaftsschutzgebiet (LSG) soll eine besonders schöne und vielfältige Landschaft erhalten werden. Bitte macht kein Feuer und brecht keine Äste von Bäumen und Büschen ab. Nehmt auch immer Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.



In einem Naturschutzgebiet (NSG) leben besonders seltene Pflanzen und Tiere. Viele der Tiere erschrecken sich schnell, also seid bitte möglichst leise. Bleibt immer auf den Wegen und pflückt nichts ab. Zu Informationstafeln neben den Wegen dürft ihr natürlich gehen.

Und sonst?

Müll: Alles, was anfällt, bitte wieder mitnehmen!

Tiere beobachten: Wenn ihr euch ein Tier in der Becherlupe angesehen habt, lasst es vorsichtig wieder am Fundort frei.

Und jetzt viel Spaß bei der SCHATZ-Suche!

Neuwarmbüchen

Höfestraße

Kopfsteinpflasterwegstück

Findling

Buschweg

Buschweg

Wald vor der Wies



1

630
Neuwarmbüchen/
Hinter dem Höfen

2

3

4

K 116





Informationen zu diesem MoorSchatz

Anreise: Buslinie 630 / Haltestelle Neuwarmbüchen Hinter den Höfen

Wege: zu Beginn asphaltiert, dann ein kurzes Stück Kopfsteinpflaster, Rest schmaler Pfad im Moorwald

WC: keine öffentlichen WCs an der Strecke

Mitbringen: Lupe, Papier, Stift, Fernglas, Mückenschutz

 Route

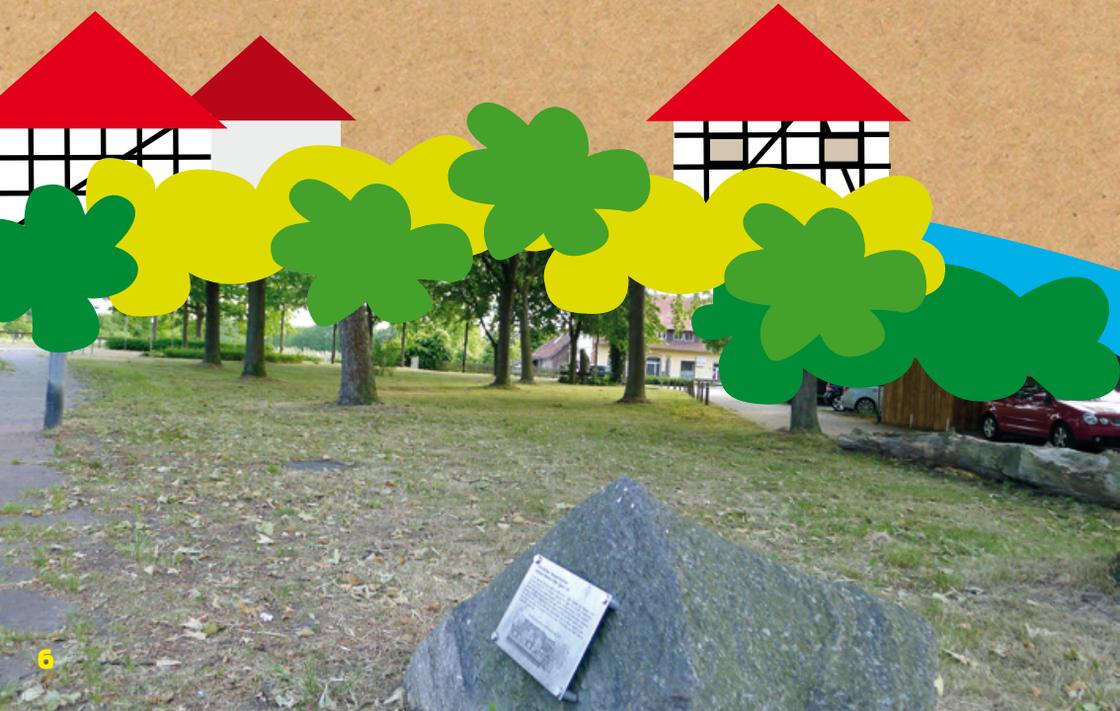
 Stationen

 Bushaltestelle

Hinweis: Einige Abschnitte sind beschwerlich zu begehen. Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr.

Willkommen in Neuwarmbüchen und bei der wildesten MoorSchatz-Route!

Trotz des „Neu“ im Namen ist Neuwarmbüchen eines der ältesten Dörfer der Gemeinde Isernhagen. Es entstand zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert in der Nähe des alten Postweges von Hannover nach Celle. Ihr verlasst das Dorf gleich auf dem Buschweg ... und dorthin, in den Busch, führt er euch auch. Hier werden Wege zu Pfaden, die Pflanzen rücken näher ...



Station 1: Haltestelle / Findling

Neuwarmbüchen ... warum heißt das so?

Um 1400 nannte man die Siedlung Nigen Werenboke, Nienwarmböken um 1645. In beiden steckt warm ... und das ist wörtlich gemeint.

Der Überlieferung nach sind einige Quellen der Bäche Edder und Flöth warme Quellen (Brüche), die niemals zufrieren.

Die Landwirte nutzten neben Getreide auch Hopfen, Pferde und das Moor als Einnahmequellen. Torf für den Eigenbedarf zu stechen und nach Hannover zu verkaufen, war üblich.

Wie viele Hofstellen gab es hier bis ins 19. Jahrhundert?

Der Findling, der Stein der Weisen, verrät euch die Lösung.

_____ Hofstellen.





Station 2: Buschweg

Von Obstbäumen begleitet, an Weiden vorbei bis zu einer Pferdesportwiese führt euch der Buschweg. **Busch? Baum?** Höchste Zeit die Unterschiede zu klären! Auf der Wiese stehen Holunder und Birken.



Was davon ist Busch und was ist Baum?

Ordnet die Merkmale und Bilder einander zu, dann könnt ihr aus den Buchstaben die Übersetzung der plattdeutschen Namen zusammensetzen!

Bark(enboom) ist der/die _____.

Hollerbusch ist der/die _____.

**Schösslinge
nach allen
Seiten dicht am
Boden**

(HO)

**„senkrechter
Pfahl“ als
Hauptachse**

(B)



(NDER)

**verkümmerte
Hauptachse**

(LU)

**daraus
wachsen nach
allen Seiten
Äste**

(IR)



(KE)

Wilde Medizin: Seht ihr den Spitzwegerich am Wegrand?

Die Indianer haben die Blätter zerdrückt
und den Saft auf Insektenstiche gestrichen.
Es bremst den Juckreiz.

Vielleicht nehmt ihr euch eines mit?



Station 3: Kopfsteinpflasterwegestück

Findet ihr dieses Blatt? Es gehört zum Feldahorn. Er steht neben der wilden Heckenrose mit ihren rosa-weißen Tellerblüten und der Kirschpflaume mit den beeindruckenden Dornen. Seine Früchte sind so wie bei anderen „Ahörnern“.

Also, welche sind es?



R



H



E

Die anderen beiden gehören zur Esche und zum Hopfen.





Tipp: Was kann man in welcher Entfernung noch erkennen?

Wer draußen unterwegs ist, fragt sich vielleicht manchmal, wie weit ein anderer Wanderer noch entfernt ist. Ihr könnt das daran erkennen, was von einem Menschen noch zu sehen ist. **Probiert es mal aus!**

50 m

Augen, Mund, Nase, Ohren deutlich

100 m

die Augen als Punkte

150 m

die Augenlinie im Gesicht

200 m

Einzelheiten der Bekleidung, glänzende Abzeichen

250-300 m

das Gesicht als hellen Fleck

500 m

Farbe der Kleidung (außer dem weit sichtbaren Rot)

Station 4: Wäldchen vor der Wiese

Es gab einmal Zeiten, da war der Boden hier so feucht, dass abgestorbene Pflanzen nicht zersetzt wurden, sondern sich Jahr für Jahr ablagerten. Es entstand Torf, der viel Kohlenstoff enthält – also reine Energie! Um den Torf abzubauen, wurde das Wasser in Gräben abgeleitet. Auf dem trocken gelegten Torf-Boden fühlen sich heute Birken, Kiefern, Farne und Heidelbeeren wohl.





Durstige Bäume

Bäume brauchen Wasser, um die Energie der Sonne in Zucker umzuwandeln und um Nährstoffe im Baum zu transportieren.

Aber wie kommt das Wasser aus dem Boden in die oberste Blattspitze?

Ein Himmelskörper hilft – und die Tatsache, dass Wasserteilchen in den dünnen Wasserleitungen wie an einer Perlenkette hängen. Einfach ausgedrückt: Wenn oben an den Blattöffnungen ein Wasserteilchen verdunstet, schiebt sich die Wasserteilchen-Perlenkette nach und „saugt“ ein neues Wasserteilchen aus dem Boden in die Wurzel.

Welcher Himmelskörper hilft? Die/der .

Station 5: Wiese – wer bin ich?

An grünen Blättern fresse ich mich dick und satt. Dann verpacke ich mich und hänge ein Weilchen scheinbar tatenlos herum. Dabei wachsen mir sechs Beine, ein Rüssel, Fühler, zwei Paar Schuppenflügel. **Ihr ahnt es schon?**

Wenn ich aus meiner Hülle steige, bin ich ein



**Tipp: Schaut euch mein Wiesenreich genauer an!
Welche Tiere entdeckt ihr?**







Station 7: Graben-Brücke

In diesem Zipfel des Oldhorster Moores treffen die Gemeinde Isernhagen (dazu gehört Neuwarmbüchen) und die Städte Burgwedel und Burgdorf aneinander. Dieses „Dreiländer-Moor-Eck“ liegt kurz hinter der Grabenbrücke. Auffällig sind die Löcher im Waldboden.

Schaut vom Weg aus, ob ihr die folgenden Merkmale erkennen könnt:

- rechteckige Form
- gerade Kanten
- fast ebener Boden

Denkt daran, dass die Löcher schon mehrere Jahrzehnte alt sind und seid nicht zu streng.

Mehrere gleich tiefe derartige Löcher verraten euch, wie hoch der Torf hier einmal war. Den hat man mit einem schmalen, spitzen Torfspaten aus dem Boden geholt. Man sagt: gestochen.





Diese Löcher heißen deshalb ...

JTZDNSTOERTÖRFSTÄNDREJKNETORFSTICHEMDICHESGRABESTORFSSCHWAMMORSTCHE



Station 8: Ruhiger Abstecher: märchenhaft & still

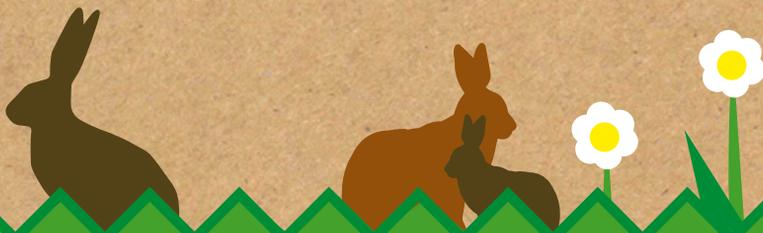
Wenn ihr mögt, dann folgt dem Weg ein paar Schritte nach rechts. Es ist so märchenhaft und still hier. Manchmal hört man nichts – außer sich selbst! Und wenn ihr Glück habt, hüpf Meister Lampe über den Weg. Genießt – und geht dann zurück. Da es auch ein Wildkaninchen sein könnte, findet ihr hier die wichtigsten Unterschiede.

Feldhase

Einzelgänger
ruht überirdisch in einer Sasse
Augen sind hellgelb bis orange
5-6,5 kg schwer
50-70 cm groß, eher gestreckt
Ohren länger als Kopf / schwarze Spitzen

Wildkaninchen

leben gesellig
unterirdischer Bau
Augen sind dunkelbraun
1,5-2 kg schwer
45 cm groß, eher gedrunen
Ohren kürzer als Kopf



So, ihr Mümmelmänner: wie nennt man die Ohren der Hasen manchmal?

■ Blume

■ Wedel

■ Löffel

Rückweg

Auf dem Weg zur Wiese und zum Buschweg könnt ihr eure Sucherqualitäten weiter trainieren. Pflückt bitte nichts ab! Sucht etwas ...

Weiches

Rundes

Glattes

Hartes

Klitzekleines

Raues

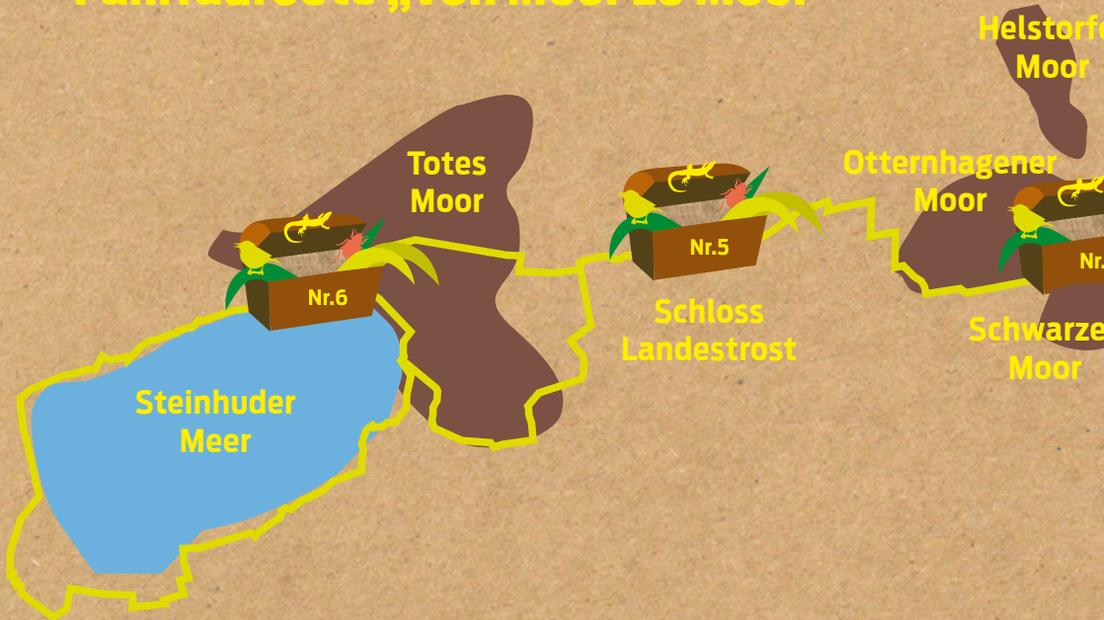
Pieksiges

Langes

Schönes



Sechs Grüne Schätze entlang der Fahrradroute „Von Moor zu Moor“



Die Nordhannoversche Moorroutenroute „Von Moor zu Moor“ ist ein über 100 Kilometer langer Themenradweg in der Region Hannover. Er verbindet auf vier Etappen sieben verschiedene Moorgebiete miteinander. Sechs Grüne Schätze könnt ihr entlang dieser Route heben!

VON MOOR ZU MOOR



er

4

S

Bissendorfer
Moor

Nr.3

Nr.2

Oldhorster
Moor

Nr.1

Altwarmbüchener
Moor

Eure Antworten für diesen Moorschatz könnt ihr auf der nächsten Seite eintragen. Da findet ihr das Lösungswort!



Euer Lösungswort

Euer **Moorschatz** ergibt, von oben nach unten gelesen, einen Beruf:
Er lebt von der Landschaft, er formt und bewahrt sie.

Buchstabe	Rätsel	Seite
	Ruhiger Abstecher: Das Ohr vom Feldhasen (1. Buchstabe)	20
	Dschungelpfad: Das Waldgeißblatt ist eine ... (3. Buchstabe)	16
	Wald vor der Wiese: Der Himmelskörper (3. Buchstabe)	13
	Buschweg: Buschname (6. Buchstabe)	8
	Haltestelle / Findling: 2 x Hofstellen plus 1 = dieser Buchstabe im Alphabet	7
	Graben-Brücke: Die Löcher sind ... (7. Buchstabe)	18
	Kopfsteinpflasterstraßenstück: Früchte vom Feldahorn	10
	Wiese: Rätselhaftes Wiesentier (6. Buchstabe)	14

Noch mehr Moorabenteuer!

Auch Kiki die Haselmaus, Yorck der Moorfrosch und Frida die Moorfee haben entlang der Moorroute einiges erlebt. In acht spannenden Hörspielen für Kinder lernen sie sagenhafte Geschichten kennen, treffen ulkige Gestalten und begegnen seltenen Lebewesen.

Neugierig? Dann einfach den QR-Code scannen:





Region Hannover

DER REGIONSPRÄSIDENT

Region Hannover

Team Regionale Naherholung, Fachbereich Planung

Prinzenstraße 12· 30159 Hannover

Telefon: 0511/616 22629

E-Mail: naherholung@region-hannover.de

Internet: www.hannover.de

Spielideen und Aufgaben:

Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Projektmanagement:

Königsworth Medienbüro/Burkhard Wetekam

Text:

Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Redaktion:

Region Hannover, Team Regionale Naherholung, Michaela Mäkel

Fotos:

Dagmara Syring, Thomas Langreder, © Schlierner - Fotolia.com,

© emer - Fotolia.com, © maxsol7 - Fotolia.com

Gestaltung:

Region Hannover, Team Medien und Gestaltung, Christina Busche

Karte:

Region Hannover, Team Regionale Naherholung, Matthias Rößler

Druck: Region Hannover, Team Medien und Gestaltung

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Auflage: 11/2024/1

Stand: November 2024

